

gasen des Hochofens geheizt werden. Die Abgase dienen überdies noch zum Heizen der zwei je 54 qm grossen Kessel der Röstofen-Anlage. Diese hat die Herausschaffung des Schwefels aus den Erzen, sowie das Mürbrennen der sehr harten Blauerze zum Zwecke. Der Hochofen wird mit Holzkohle betrieben, selten nur mit Coaks; die nöthige Verbrennungsluft wird durch ein 60pferdiges Gebläse mit Compound-Maschine mit Kondensation angesaugt und so den Winderhitzern, beziehungsweise dem Hochofen zugeführt. Im Jahre 1895 wurde eine eigene Varešer Eisenindustrie-Aktiengesellschaft gegründet, die vorhin erwähnte Flügelbahn und ein zweiter Hochofen erbaut.

Die Hochöfen erzeugen Graueisen und zwar tiefgraues und hellgraues manganfreies, sowie Giesserei-Roheisen; zu dem letzteren gehört das hellgraue manganhaltige und das halbarte, zwischen Weiss- und Graueisen stehende Roheisen für Hartgusszwecke. Von Weissseisensorten wird erzeugt: hochmanganhaltiges, spiegeliges und strahliges Eisen, mittelstrahliges gewöhnliches, sowie lückiges Weissseisen für Zwecke der zum Betriebe gehörigen Frischhütte in Dabravina. Das manganhaltige, strahlige und gewöhnliche Weissseisen wird dem Walzwerke in Zenica für seine Puddelöfen zugeführt.

Im Jahre 1895 betrug die Produktion 37 612 q Roheisen und Gusswaare; die Produktionsfähigkeit ist auf 100 000 q jährlich erhöht. Beim Bergbau und bei der Hütte waren 441 Arbeiter beschäftigt.

Unmittelbar an die Hochofen-Anlage schliesst sich der zweite Betrieb der Hütte, die Giesserei, an. Diese ist in einer ungeheuren, äusserst solid konstruirten Halle untergebracht und genügt für ein Produktionsquantum von 15 000 Metercentner Gusswaare verschiedenster Art, sowie für 20 000 Metercentner Rohrguss (Wasserleitungsrohre). Von der inneren Einrichtung sind nennenswerth: 2 Cupolofen-Anlagen zum Umschmelzen des Roheisens mit 3 Öfen und 2 Wassertonnen-Aufzügen; dann ein grosser freistehender Drehkrahnen von 80 Metercentner und 2 Laufkräne von 40 und 60 Metercentner Tragfähigkeit. Für die Rohrgiessereien sind besondere Kranvorrichtungen vorhanden. Ausser drei doppelten Gussgruben für Rohre ist noch eine tiefe Gussgrube für Säulen- und Walzenguss vorhanden. Das Werk hat ferner 2 Tiegelöfen für Metallguss und 2 Temperöfen für Hartgussräder.

Es würde zu weit führen, alle technischen Vorrichtungen einzeln zu nennen; es sollte nur gezeigt werden, was in kurzer Zeit geschaffen wurde. Die Giesserei ist ungemein beschäftigt, und es lohnt eine Aufzählung gewisser Arbeiten, weil sie einen Begriff von anderen industriellen Anlagen im Lande geben, die entweder schon geschaffen, oder noch im Werden begriffen sind. So fabrizirte man hier die Wasserleitungsrohre für die Saline in Dolnji-Tuzla, die Säulen der neuen Travniker Tabakfabrik, die Rohre für das Kohlenwerk in Zenica und für die Soda- und Ammoniakfabrik in Bukinje, die Laternenträger für die Bahnstrecken Lašva-Travnik, Travnik-Bugojno etc. Zum Fein- und Kunstguss der Hütte gehören die Balkenträger